



Manfred Hahn (vorne, Zweiter von links) und sein Stellvertreter Josef Steger (vorne, Dritter von links) leiten die Greuther Kerwagemeinschaft weiter.

Foto: privat

Jeder zweite Greuther ist im Verein

NEUWAHL Die Kerwagemeinschaft ist der einzige Verein im Höchststadter Ortsteil. Manfred Hahn leitet ihn seit seiner Gründung und erhielt jetzt erneut das Vertrauen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Greuth - Die Kerwagemeinschaft Greuth braucht sich um ihre Zukunft keine Sorgen zu machen. Eine große Zahl junger Menschen engagiert sich in dem zurzeit einzigen Verein des Höchststadter Ortsteils. Bei den Neuwahlen legte man die Geschicke wieder in die Hände von Manfred Hahn, der den Verein seit der Gründung leitet. Unterstützt wird er dabei von seinem Vize Josef Steger und Bernhard Bräunig, der über die Finanzen wacht.

Eine Neubesetzung gab es im Amt des Schriftführers. Bisher von Claudia Bräunig ausgeübt, übernahm den Posten jetzt Lisa Volkert. Zu Beisitzern wurden in geheimer Wahl Wolfgang Ackermann, Yvonne Lunz, Jörg Volkert, Alexander Bräunig und Inge Hahn bestellt. Die Kasse werden Margit Lunz und Melanie Dürrbeck prüfen. Für die Homepage zeichnen Christian Hahn und Matthias Birkholz verantwortlich.

98 Mitglieder zählt der Verein, sechs Neuzugänge waren seit der letzten Versammlung dazu gekommen. Bei insgesamt

198 Ortseinwohnern eine stattliche Zahl. 57 Mitglieder hatten sich zur Mitgliederversammlung eingefunden und das Dorfwirtshaus bis auf den letzten Platz gefüllt.

Das Ausrichten der Kirchweih zum traditionellen Termin an Dreifaltigkeit hat sich der Verein als oberstes Ziel gesetzt. An drei Tagen wird Greuth alljährlich Ziel zahlreicher Besucher. Vor allem die kulinarischen Köstlichkeiten, allesamt noch hausgemacht, munden den Gästen vorzüglich.

Kerwasliedla gibt's auch heuer

Wenn am Samstag der Kerwasbaam aufgestellt wird, gibt es immer jede Menge Schaulustige, die sich an dem fränkischen Brauch und den Kerwasliedla der „Greuther Blos'n“ erfreuen. Ein Highlight war 2008 das bekannte „Duo con brio“, das am Kirchweihmontag für Unterhaltung sorgte.

Will man Gäste haben, müssen auch die Feste der Umgebung besucht werden, weiß die Vorstandschaft. Deshalb wurden im vergangenen Jahr wieder die Kirchweihen in Schweinbach, Förtschwind und

Zentbechhofen besucht. Zu Fuß natürlich, wie es sich gehört.

Beim Feuerwehrjubiläum in Schnaid waren die Greuther gar mit einem Wagen im Festzug vertreten. Außerdem hatte man zum Johannisfeuer, zum Jahresessen und zum Glühweintrinken im Advent eingeladen. Aus dem Erlös der Kirchweih fällt eine Spende von 250 Euro für die Sanierung der Dorfkapelle ab. Deren 300. Geburtstag fällt im nächsten Jahr mit dem 10-jährigen Gründungsfest des Kirchweihvereins zusammen und wird entsprechend gefeiert. Bis dahin wird auch die Holzhütte zur Unterbringung der Gerätschaften stehen, die sich der Verein bauen will. Der dafür nötige Bauantrag liegt bereits bei der Stadt Höchststadt. Wegen der vielen Festivitäten hatte man im vergangenen Jahr auf einen Ausflug verzichtet. In diesem Jahr wird wieder eine Fahrt ins Auge gefasst. Auf jeden Fall wollen die Greuther ihr Partnerdorf Greuth bei Castell aufsuchen. Dort wird das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr gefeiert und die Mittelfranken werden am Festzug teilnehmen.